

## **Selbstorganisation und Politik**

**Fachtag „Aktivierung durch  
Muße“ am 13.10.2015  
Berlin, Heilig-Kreuz-Kirche,  
Zentrum Gitschiner Straße 15**

**AG 3  
„Gesellschaftlich erzeugte  
Ohnmacht überwinden:  
Ansatzpunkte diakonischer  
Projekte“**

**Wolfgang Völker, Diakonie Hamburg  
Rotraud Kießling, Diakonie Sachsen**

## AG 3 – Planung – 14-16 Uhr

1. Begrüßung/ Kurzvorstellung Moderatoren
2. „Brücken zur Hilfe“ - Diakoniebeauftragte/ –ausschüsse und KirchenBezirksSozialarbeit in Strukturen von Kirche und Diakonie zum gemeinde- und gemeinwesenorientierten Handeln
3. Runde mit Vorstellung und Benennung passender Projekte
4. Projektvorstellung Hamburg:
  1. Betroffene zeigen Ihre Sicht/ “andere orte“;
  2. Initiative von verikom und GWD Wilhelmsburg/Kirchdorf-Süd „für das beste Jobcenter der Welt“
5. Offene Runde: Was braucht es zur Umsetzung der Projekte? Was fördert die Projekte? Welche Unterstützung wird benötigt?

## Strukturen der Zusammenarbeit von Kirchgemeinden und reg. Diakonie

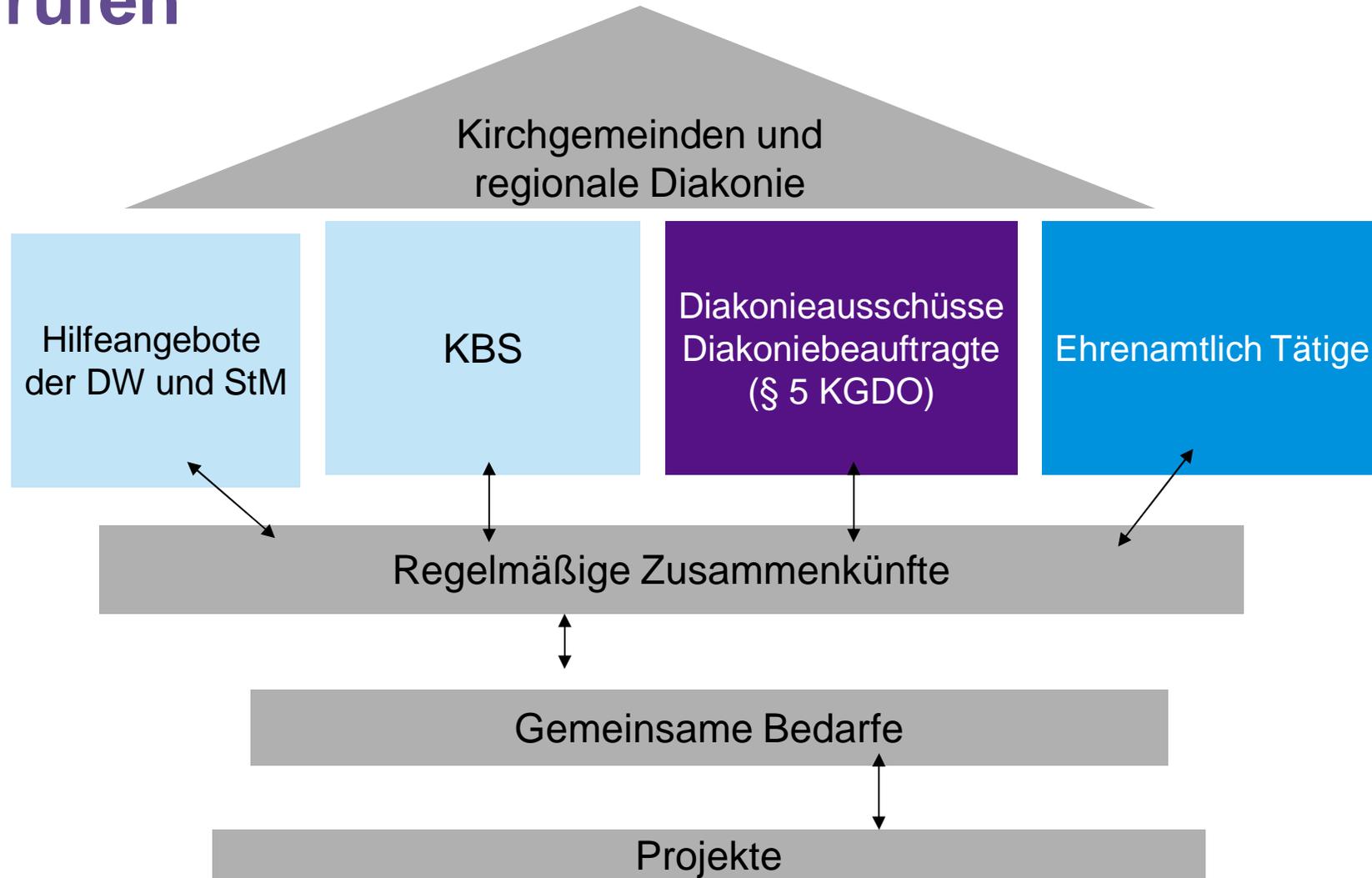




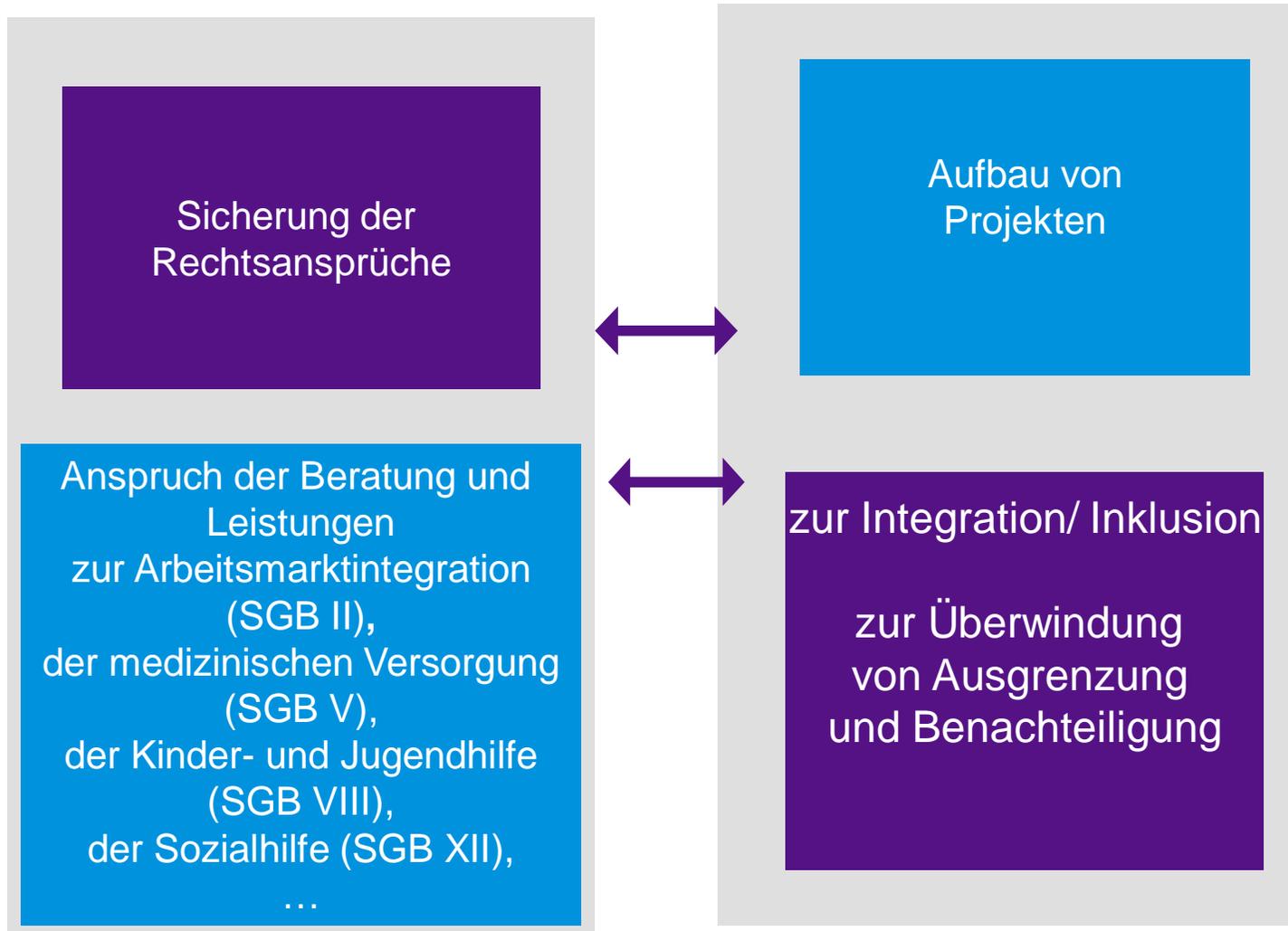
# Sehen



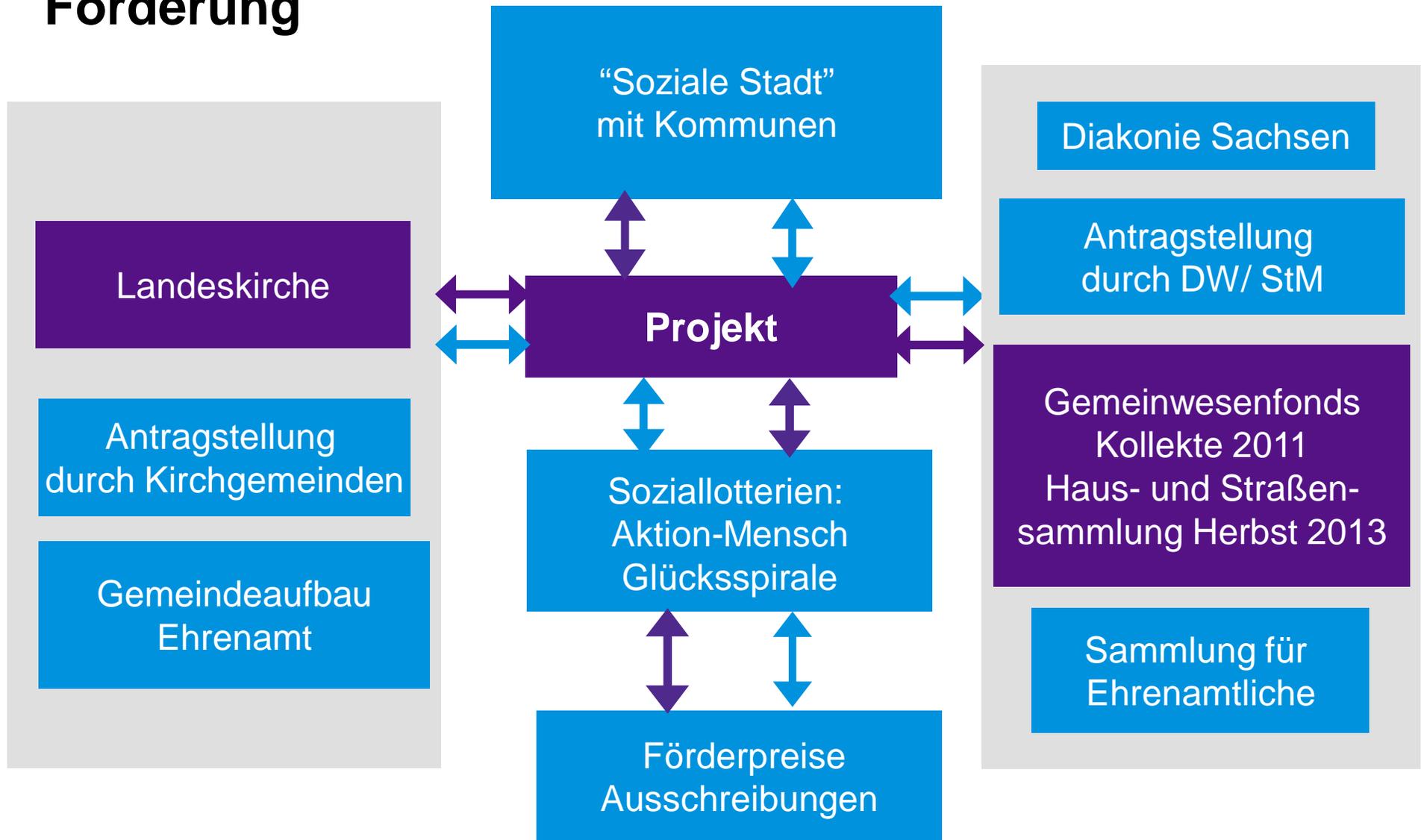
# Prüfen



# Handeln



# Förderung



## **Grundlagen**

**Praxishandbuch: „Mit Herz und Tat – eine Kirchgemeinde dient ihren Nächsten“  
Landesweite Bildungstage für Diakonieausschüsse und –beauftragte  
AG in Kirchenvorstandstag nach Neuwahl**

**kontinuierliche Berichterstattung in Synode  
Synodalausschuss Gemeindeaufbau, Mission und Diakonie  
Praxistage „Armut im Sozialstaat“ für Hauptamtliche in den Kirchgemeinden**

# zeit.raum Gemeinsam leben im Lutherpark

Diakonie   
Stadtmission Zwickau e.V.

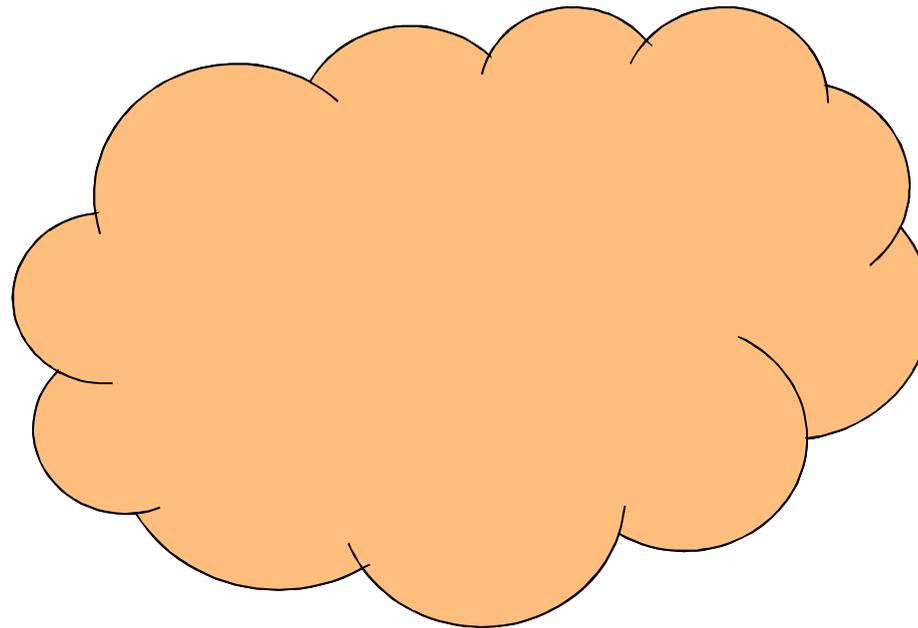
 Luthergemeinde Zwickau  
g l a u b e n . l e b e n . w a c h s e n .



## Nachbarschaftshilfe in Pirna-Sonnenstein



# Vorstellungsrunde und Benennung passender Projekte



## **Drei beispielhafte Versuche**

- **Armut und Ausgrenzung – Betroffene zeigen ihre Sicht**
- **„andere orte“**
- **Initiative für das weltbeste Jobcenter Wilhelmsburg**

## **Armut und Ausgrenzung – Betroffene zeigen ihre Sicht**

- **Ziel: Darstellung der eigenen Lebenssituation, Sensibilisierung der Öffentlichkeit, Forderungen an Politik**
- **Bewerbung und Ablehnung beim EU Jahr 2010**
- **Eigenmittel und Mittel der Projektpartner und der Stiftung Menschenwürde und Arbeitswelt; Beauftragung von Wissenschaftlerinnen**
- **Werbung in Jobcentern und Beratungsstellen**
- **5 Werkstattgespräche mit 35 Personen in verschiedenen Stadtteilen**
- **Beteiligung an Aktivitäten der nak**
- **Öffentliche Präsentation der Ergebnisse und Forderungen**
- **Forderungen zur Armutsbekämpfung, zur Jobcenterpraxis, zur städtischen Infrastruktur und zum gesellschaftlichen Klima gegenüber Erwerbslosen und Armen**

## **Armut und Ausgrenzung – Betroffene zeigen ihre Sicht**

- **Folgen für Beteiligte und Verband**
- **Zeitweise Beteiligung bei Verhandlungen mit Jobcenterleitungen**
- **Beteiligung an öffentlichen Veranstaltungen zu Kinderarmut und öffentlichem Nahverkehr**
- **Perspektive der Betroffenen bekam größeres Gewicht in der (Öffentlichkeits-)Arbeit der Diakonie**
- **Bessere Vernetzung zwischen Betroffenen und Verbandsarbeit**

## **Andere orte**

- Folgeprojekt von „...Betroffene zeigen ihre Sicht“
- Im Projekt erarbeitet eine Künstlerin mit Interessierten eine Ausstellung aus Texten und Bildern
- „andere orte“ zeigen Orte, die im Leben der Einzelnen eine besondere Bedeutung haben
- Ausstellungen und Lesungen an verschiedenen Orten und bei verschiedenen Gelegenheiten
- Kirchen, Gemeindehäuser, Bürgerhäuser, Stadtbibliothek, DEKT
- Gute Gelegenheit zum Gespräch über die Lebenssituation und (politische) Handlungsmöglichkeiten

## **Initiative für ein bürgerfreundliches Jobcenter in Wilhelmsburg**

- **Initiatoren: Verikom und Stadtteildiakonie Elbinsel**
- **Beteiligte: Leistungsberechtigte, interessierte Bürger und Bürgerinnen, Soziale Arbeit, Kirchen, Moscheen, Jobcenter**
- **Anlass: Wiederkehrende Erfahrungen schlechter Behandlung im Jobcenter**
- **Veranstaltung: Wer hat Angst vor den Jobcenter? Dokumentation, Konflikt**
- **Veranstaltung zu Erfahrungen aus Berlin Community Organizing WIR**
- **Veranstaltung zu Forderungen an Jobcenter**
- **Gespräche mit Jobcentern unter Beteiligung von Leistungsberechtigten**
- **Erfolgreiche unterstützte Selbstorganisation; Anerkennung durch JC; Anerkennung der JC-Erfahrung als wichtiger Teil des Alltags vieler Bürgerinnen und Bürger; Brüchigkeit der Möglichkeiten (Sozialpolitischer und lokalpolitischer Rahmen der JC-Praxis)**

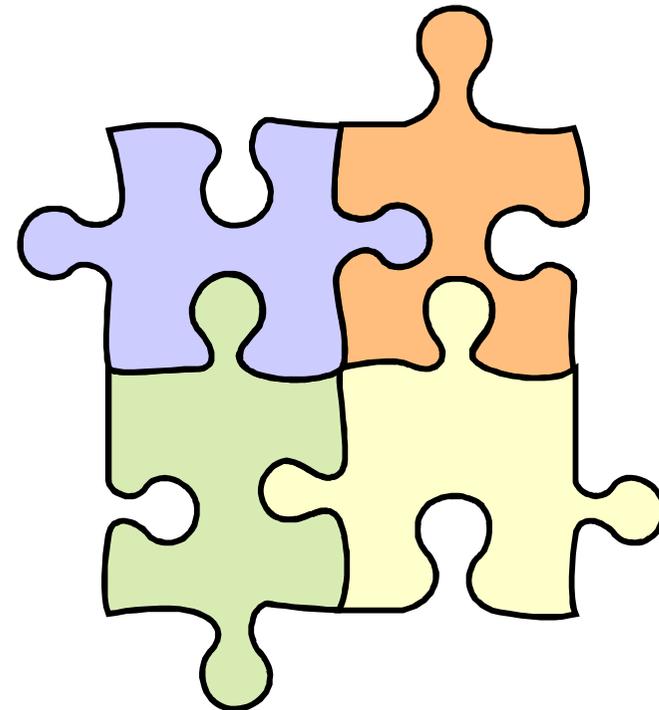
## **Weitere Informationen zur Arbeit der Diakonie Hamburg am Thema Armut:**

■ <http://www.diakonie-hamburg.de/export/sites/default/.content/downloads/Fachbereiche/ME/Armut-und-Ausgrenzung.pdf>

■ <http://www.diakonie-hamburg.de/export/sites/default/.content/downloads/Fachbereiche/ME/Andere-Orte.pdf>

**Was braucht es zur Umsetzung der Projekte?**

**Was fördert die Projekte?**



**Welche Unterstützung wird benötigt?**

## **Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Bei Fragen und Anregungen:

[rotraud.kiessling@diakonie-sachsen.de](mailto:rotraud.kiessling@diakonie-sachsen.de)

Tel.: 0351/ 8315-178

[voelker@diakonie-hamburg.de](mailto:voelker@diakonie-hamburg.de)

Tel.: 040/ 30 62 0-325